

Nigeria: Sat. 2 – neuer Kommunikationssatellit

Nigeria wird dieses Jahr einen neuen Kommunikationssatelliten (Sat 2) in die Umlaufbahn bringen, um den Kommunikationsstatus der Nation zu verbessern. Im Jahr 2011 wurde Satelliten Sat1R mit einer Lebensdauer von 15 Jahren, in die Umlaufbahn gebracht. Nigeria hat derzeit einen Kommunikations-satelliten, NigComSat-1R, und einen Erdbeobachtungs-satelliten, NigeriaSat-2, in Betrieb, von denen der letzterer funktioniert, obwohl er sein Verfallsdatum überschritten hat. Wenn NigeriaSat-2 ersatzlos ausfällt, wird die Fähigkeit des Landes beeinträchtigen, auf weltraumgestützte Unterstützung für Entwicklung und Sicherheit zurückzugreifen, da der Satellit Informationen über Sicherheit, Landwirtschaft und Verkehr liefert.

20.01.2022

Türkei umwirbt Afrika

Letzten Monat hatte Präsident Erdogan zum 3. großen Afrika Gipfel in Istanbul eingeladen. Vertreter von 36 afrikanischen Staaten waren angereist, darunter 16 Staats- und Regierungschefs, u. a. aus Nigeria, Ruanda und Äthiopien. Letzterer, Abiy Ahmed Ali, war besonders interessiert an den Kampfdrohnen für seinen Krieg gegen die Tigray-Rebellen. Neben Waffenlieferungen und Millionen von Impfdosen ging es auch um Infrastrukturprojekte, sowie Ausbau von Handel, Bildungs- und Gesundheitswesen. Erdogan selbst möchte sich als Gönner auf die Seite Afrikas stellen, zwischen die „alten europäischen Kolonialherren“ und die „neuen Imperialisten aus China“. Dass Afrika selbst interessiert ist, geht daraus hervor, dass die Anzahl türkischer Botschaften in Afrika sich seit 2002 von 12 auf 43 erhöht hat und keine andere außerafrikanische Fluglinie so viele Ziele auf dem Kontinent anfliegt wie „Türkisch Airlines“.

18.01.2022

Kongo- DRK: Flucht statt Protest

Über hundert Impfgegner aus Ruanda waren in die DR Kongo geflohen, weil sie sich, meist aus religiösen Gründen, nicht dem Impfdruck zuhause beugen wollten. Die meisten setzten in kleinen Kanus auf die kongolesische, im Kiwusee gelegene Insel Idjwi über. Ruandische und kongolesische Behörden haben es inzwischen geschafft, eine Rückführung zu organisieren. Ruanda hat strenge Regeln gegen die Pandemie ergriffen, mit striktem Testsystem und Kontaktnachverfolgung. Verglichen mit anderen afrikanischen Ländern, ist Ruanda mit über 60% geimpfter Bürger fortgeschritten. Nur Geimpfte können öffentliche Verkehrsmittel benutzen und Bars, Restaurants und öffentliche Veranstaltungen besuchen.

18.01.2022

Premiere beim CAF Africa Cup of Nations (AFCON)

Ein reines Frauenteam wird in Yaounde das Männerfußballspiel zwischen Simbabwe und Guinea leiten, das erste Mal, seit es diesen Wettbewerb gibt. Salima Rhadia Mukansanga aus Ruanda ist Schiedsrichterin, Carine Atemzabong (Kamerun) und Fatiha Jermoumi (Marokko) Schiedsrichterassistentinnen und Bouchra Karboubi Videoschiedsrichterin.

18.01.2022

Pan-African Airline

South African Airways und Kenya Airways bereiten sich darauf vor, eine formelle Partnerschaft einzugehen, die

die Gründung einer panafrikanischen Fluggesellschaft in 2023 vorsieht. Beide Fluggesellschaften stehen unter finanziellem Druck und haben Marktanteile und Flugziele an die Konkurrenz verloren. Uneinigkeit herrscht zwischen Politikern und Fluggesellschaftsbetreibern über die Ausgestaltung der „formellen Partnerschaft“. 18.01.22

Piraterie und keine Strafverfolgung

Eine dänische Fregatte ergreift im Golf von Guinea vier Piraten, doch kein Land will sie vor Gericht stellen - die meisten werden freigelassen. Das Problem ist, dass es kein Auslieferungsabkommen zwischen z. B. Nigeria und Dänemark gibt, aber auch nicht mit Frankreich, Portugal oder Italien. Sicherheitskreise weisen darauf hin, dass in Nigeria einige kriminelle Netzwerke sich auf Piraterie spezialisiert haben. Geschäftsleute, ranghohe Politiker und andere Einflussreiche sind mit daran beteiligt. Italienische Kriegsschiffe geben nun praktisch nur noch Warnschüsse ab, um Piraten zu vertreiben. 2021 wurden weltweit auf hoher See 53 Seeleute gekidnapped - alle im Golf von Guinea. Die Sicherstellung der Schifffahrtsrouten ist wichtig, denn eine Unterbrechung würde die globale Wirtschaft jährlich Milliarden Euro kosten. 18.01.22

Nigeria: "Tütenwirtschaft"

Mit einem Höchststand der jährlichen Inflation von 18 % im März letzten Jahres und einer Lebensmittelinflation von 23 % hat dieser Anstieg der Lebenshaltungskosten zu dem geführt, was von einigen als "Tütenwirtschaft" bezeichnet wird. Von Babynahrung über Speiseöl bis hin zu Frühstücksflocken werden nun kleinere Portionen verkauft. Nicht nur verarbeitete und industriell gefertigte Waren, sondern auch Frischwaren sind vom Preisanstieg betroffen. Süßkartoffeln werden in Scheiben angeboten und nicht wie früher nur als ganze Knolle. Nach Schätzungen der Weltbank hat die jüngste Inflation weitere 7 Millionen Nigerianer in die Armut getrieben - nun mehr als 100 Millionen Menschen etwa die Hälfte der Bevölkerung.

17.01.2022

Kenia: "Grünes Gold"

Der Avocado-Sektor in Kenia ist so lukrativ geworden, dass organisierte kriminelle Banden begonnen haben, die Früchte zu stehlen. Mit den Früchten eines einzigen Baumes kann man die private Ausbildung eines Sekundarschülers für ein ganzes Jahr bezahlen - bis zu 450 Euro. Die Farmer stellen Bürgerwehren auf und versuchen mit Drohnen ihre Bäume zu überwachen. Um den Schwarzmarkt einzudämmen, haben die Behörden ein Ausfuhrverbot für Avocados von November bis Ende Januar verhängt. Zu früh gepflückte Früchte reifen auch nicht nach. Kenia hat Südafrika als größter Avocado Exporteur des Kontinents überholt. In Zukunft wird der Avocado Anbau die Teeplantagen verdrängen. 17.01.22

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Mali: Ex-Präsident Keita gestorben](#)

[Namibia: Gericht verweigert Anerkennung und Aufenthaltsgenehmigung gleichgeschlechtlicher Ehen](#)
[2 561 km langes Eisenbahnnetz](#) (Tansania+Burundi)

[Sudan: Neue Hoffnungen](#)

[Daily Covid statistics in Africa](#)

[Average number of new infections reported in Seychelles each day reaches new high: Now reporting more than 1,000 daily](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite